

WORLD TOURISM FORUM LUCERNE 2019

SWISS SESSION 2./3. Mai 2019 - Kurz-Zusammenfassung

Rund 80 Personen haben sich anlässlich des 6. World Tourism Forum Lucerne zur ersten Swiss Session getroffen. Der interaktive Anlass beinhaltete folgende Schwerpunkte (alle vier folgenden Präsentationen sind hier zu finden:

<https://wtfl2019.wtflucerne.org/side-events>):

- Präsentation der Ergebnisse der neuen SECO Studie zum Thema «Entrepreneurship im Tourismus»
- Präsentation der Innosuisse Förderinstrumente und –mittel für Start-Ups
- Präsentation vom Projekt Tourism by tomorrow - das neue Innotour/NRP Projekt in Luzern zum Aufbau eines touristischen Innovation Hubs für die Schweiz.
- Praxisbeispiel: Quadrin - Eine Schreiner erfindet sich neu.

Hier finden Sie die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion und die offenen Fragen, die in den nächsten Monaten in geeigneter Form zu vertiefen sind:

- Innovationsförderung ist für die Schweiz und den Tourismus essentiell. In der Schweiz gibt es einige leistungsfähige **Innovationsförderinstrumente**, die jedoch bezüglich Projekte im Tourismus noch zu wenig bekannt sind. Insbesondere Projekte mit dem Ausland und/oder verwandten Branchen (z.B. IT) sind komplex und daher anspruchsvoll bezüglich Anmeldung zur Unterstützung.
Welche Plattform und/oder Institution übernimmt hier die Koordination?
- **Kooperation/Zusammenarbeit:** Innerhalb der Branche Tourismus müssen wir uns noch besser vernetzen und zwar sowohl national wie international.
Wer übernimmt hier den Lead und wer pflegt die Kontakte ins Ausland (best practice usw.)?
- **Entrepreneurship im Tourismus** muss in der Schweiz weiter gefördert werden (Start-Ups usw.).
Wie können wir auch bestehende Unternehmungen unterstützen, um sich aktiv weiterzuentwickeln? Gibt es für bestehende Institutionen auch Fördermittel?
- **Digitalisierung im Tourismus:** Zurzeit versucht jeder touristische Player seine eigene Lösung zu «erfinden».
Wer nimmt sich übergeordnet diesem Thema an?

- **Talentförderung, Bildung im Bereich Travel, Tourismus und Hospitality:** Hier hat die Schweiz (zurzeit noch) einen wichtigen Trumpf in der Hand. Dieser Trumpf wird jedoch noch viel zu wenig eingesetzt (national/international).
Wie kann man dies ändern?
- **Ist die Tourismusbranche in der Schweiz fit für die (anspruchsvolle) Zukunft?**
Beschäftigen wir uns nicht zu stark mit uns selbst und vergessen dabei, dass es primär um die **Attraktivität der Schweiz** und die Begeisterung der Gäste geht?

Schlussbemerkung: Die Swiss Session am WTFL 2019 war ein spannender Treffpunkt der Schweizer Tourismusbranche. Die Präsentationen waren auf einem hohen Niveau und die Diskussionen engagiert und wertvoll.

Fazit: Die Zeit läuft und die Zukunft gehört den flexiblen, anpassungsfähigen und innovativen Unternehmungen. Agilität und Veränderungsbereitschaft ist deshalb gefragt. Im Rahmen von zukünftigen Veranstaltungen der Präsentationspartner müssen die einzelnen aufgebrachten Punkte in den kommenden Monaten weiter vertieft ausdiskutiert werden, um rasch kreative und zukunftsgerichtete Lösungen zu finden.

Luzern, 13. Mai 2019

Martin Bütikofer, CEO Verkehrshaus der Schweiz und Moderator der WTFL Swiss Session
Martin Barth, President & CEO World Tourism Forum Lucerne